

B.

Bach, Fluss, Strom. Alles Benennungen von fließenden Wassern verschiedener Stärke, welche der Senkung der Thäler folgen; denn ein Wasser, das in einen Graben läuft, wird ein Wassergraben, Mühlgraben, Schleufe oder Flöße, nach dem damit verbundenen Zweck, genannt. So läßt der Dichter den **Bach** von sich selbst sagen:

Ich bin ein Bächlein, Junggesell,
Sie haben
Mich so gefaßt, damit ich schnell
Im Graben
Zur Mühle dort hinunter soll,
Und immer bin ich rasch und voll.

Ob **Bach** nur überhaupt Wasser, oder ein fließendes Wasser bedeutet, läßt Adelung unentschieden und neigt sich zu ersterer Meinung. Jedoch bringt es der Gebrauch mit sich, daß man zu „Wasser“ das Adjectiv „fließend“ hinzusetzen muß, wenn man darunter ein solches und kein stillstehendes Wasser verstanden haben will. Bei dem Worte **Bach** aber ist „fließend“ ganz überflüssig und demnach scheint **Bach** nicht Wasser überhaupt zu bedeuten. Unter einem Wässerchen, ohne weitem Zusatz, versteht man gewöhnlich auch ein Bächlein, welches jedoch zu schwach ist, um Mühlen zu treiben. Ein **Fluß** ist ein